

Verhandlungsschrift Nr.9/1975

aufgenommen über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der
Gemeinde Perwang am Grabensee vom 6. November 1975

Anwesend: Bürgermeister Ludwig Renzl, als Vorsitzender,
Vizebürgermeister Walter Winzl,
Gemeindevorstandsmitglied Johann Chocholaty,
Gemeinderatsmitglieder Franz Huemer,
Johann Stockhammer,
Josef Maier,
Alois Gangl,
Johann Grundner,
Dkfm. Sebastian Kreuzeder,
Ambros Laireiter,
Felix Mitterbauer,
Johann Schweigerer,
Johann Wagenhofer;
Schriftführer Gem.Sekr. Rudolf Rauscher.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr.

Ort der Sitzung: Gemeindeamt (Sitzungszimmer).

- Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, daß
- a) die Sitzung von ihm (dem Bürgermeister) einberufen wurde;
 - b) die Verständigung hiezu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der Tagesordnung am 31. Oktober 1975 erfolgt ist;
 - c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
 - d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates vom 10. Okt. 1975 bis heute zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist und heute noch aufliegt und während der Sitzung gegen die Verhandlungsschrift noch Einwendungen vorgebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

- 1./ Projektierungsvergabe des zu regulierenden Berndorferbaches
sowie Vorfinanzierung der Projektierungskosten.

Der Bürgermeister berichtet, daß auf wiederholtes Betreiben seitens der Gemeinde die Flußbauleitung Braunau am Inn mit der Ausarbeitung von Projektsunterlagen zur Regulierung des Berndorferbaches beauftragt wurde. Da nunmehr die entsprechenden Unterlagen ausgearbeitet sind, wurde von der Flußbauleitung Braunau am Inn die Projektierungsarbeit ausgeschrieben. Mit Schreiben vom 13.10.1975 wird das Anbot des Dipl.Ing. Franz Obermaier aus Schwanenstadt den Gemeinden Palting und Perwang a.G. zur Beschlußfassung übermittelt. Die Anbotsumme beläuft sich auf S 162.810,-- und wird je zur Hälfte von den Gemeinden Palting und Perwang a.G. getragen. Diese Projektierungskosten sind von den Gemeinden vorzufinanzieren und werden als Anteilsbetrag zu den Regulierungskosten angerechnet.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der mit Schreiben der Flußbauleitung Braunau am Inn vom 13.10.1975 bekanntgegebene Anbotleger Dipl.Ing. Franz Obermaier aus Schwanenstadt wird mit der Ausarbeitung des Projektes zur Berndorferbachregulierung beauftragt. Das Anbot des Genannten mit einer Anbotsumme von S 162.810,- wird zur Kenntnis genommen.

2./ Ergänzungsbeschluß zum Vertrag des Kaufes vom Zollhaus.

Der Bürgermeister berichtet, daß mit Erlaß des Amtes der o.ö.Landesregierung Gem-11.341/2-Gr vom 3.10.1975 der Gemeinde die Genehmigung zum Kauf der Liegenschaft EZ. 34, KG. Perwang (Perwang Nr.1) erteilt hat, wenn der Gemeinderat durch einen Nachtragsbeschluß den Beschluß vom 15.5.1975 ergänzt. Im Gemeinderatsbeschluß vom 15.5.1975 sind beispielsweise die Verkäufer nicht erwähnt. Außerdem muß der Vertragspunkt IX noch dahingehend ergänzt werden, daß der Kaufvertrag Dritten gegenüber erst mit der aufsichtsbehördlichen Genehmigung rechtswirksam wird.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der Kaufvertrag abgeschlossen am 23.5.1975 zwischen Frau Maria Stemeseder, Auszüglerin in Rudersberg Nr.10 und Frau Hedwig Spatzenegger, Landwirtin ebenda wohnhaft als Verkäuferinnen und der Gemeinde Perwang am Grabensee als Käuferin wird vom Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis genommen. Der Vertragspunkt IX ist noch dahingehend zu ergänzen, daß der Kaufvertrag Dritten gegenüber erst mit der aufsichtsbehördlichen Genehmigung rechtswirksam wird.

3./ Ansuchen der Fremdenverkehrskommission Perwang um Vorfinanzierung des Ortsprospektes.

Der Bürgermeister berichtet, daß die Fremdenverkehrskommission Perwang am Grabensee einen neuen Ortsprospekt in Auftrag geben mußte, da der bisherige Ortsprospekt bereits vergriffen ist. Nach Einholung von Anboten verschiedener Firmen ist das Anbot der Fa. Sochor aus Zell am See mit einer Summe von S 44.486,-- incl. MWSt. das günstigste. Da vom Amt der o.ö.Landesregierung die Förderung höchstens ein Viertel der Anschaffungssumme, das sind S 8000,-- des Bettobetrages, beträgt und der Fremdenverkehrsverein nur S 4000,-- zu leisten imstande ist, wird die Gemeinde um Vorfinanzierung bzw. Finanzierung des Restbetrages ersucht. Da seitens der Gemeinde großes Interesse an einem schönen Ortsprospekt besteht, in welchem unter anderen der Bade- und Campingplatz stark vertreten ist und damit die Herausgabe eines eigenen

Prospektes entfällt, kann eine finanzielle Unterstützung nur empfohlen werden.

GRM. Josef Maier bemerkt hiezu, daß eine solche Unterstützung aus Mitteln des Bade- und Campingplatzes erfolgen soll, welche ja ohnedies zweckgebunden verwendet werden sollen.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Aus Mitteln des Bade- und Campingplatzes wird die Auflegung eines neuen Ortsprospektes mit einem Betrage von ca. S 26.000,-- finanziert bzw. vorfinanziert.

4./ Teilvorfinanzierung des Wirtschaftsweges Rödhausen-Gransdorf.

Der Bürgermeister berichtet, daß mit dem Bau des Wirtschaftsweges Rödhausen nur begonnen werden kann, wenn seitens der Gemeinde und der Interessenten eine Vorfinanzierung der Baukosten in Höhe von S 400.000,-- stattfindet. Da von der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich diese Mittel nicht im Bauprogramm 1975 sondern erst im Bauprogramm 1976 aufscheinen ist diese Vorfinanzierung nötig, damit das Bauvorhaben bis zur Saison 1976 zumindest baulich abgeschlossen ist.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der Ausbau des Wirtschaftsweges Rödhausen-Gransdorf wird mit einer Summe von S 400.000,-- von der Gemeinde und den Interessenten vorfinanziert.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21.15 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Gemeinderatsmitglieder:

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom _____ keine Erinnerungen erhoben wurden.

Perwang a.G., am _____

Der Bürgermeister: